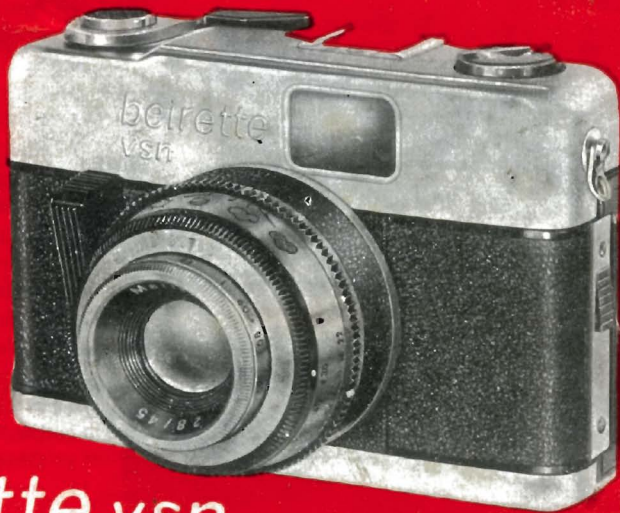
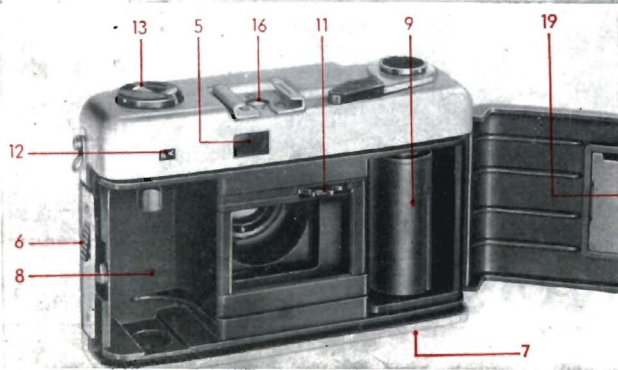




beirette vsn

BEDIENUNGSANLEITUNG



- 1 Verschuß
- 2 Auslösetaste
- 3 Symboleinstellung/Blenden
- 4 Schärfentiefskala
- 5 Suchereinblick
- 6 Rückwandöffner
- 7 Rückspuldrücker
- 8 Patronenraum
- 9 Aufwickelspule
- 10 Schalthebel
- 11 Zahnwalze
- 12 Bildzählfenster
- 13 Rückspulkurbel
- 14 Entfernungseinstellung
- 15 Zeiteinstellung
- 16 Steckschuh-Mittenkontakt
- 17 Drahtauslöseranschluß
- 18 Objektiv
- 19 Andruckplatte
- 20 Sucherlinse

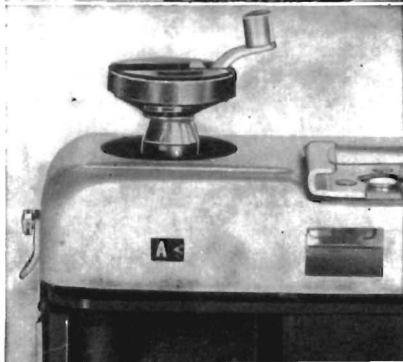
Lieber „beirette“-Besitzer!

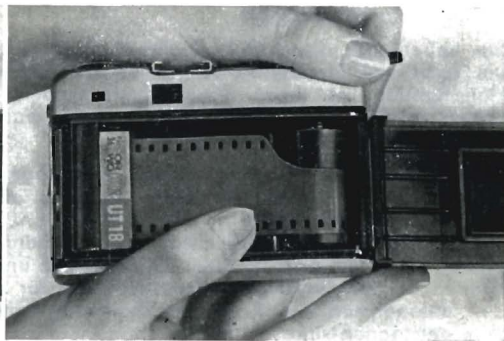
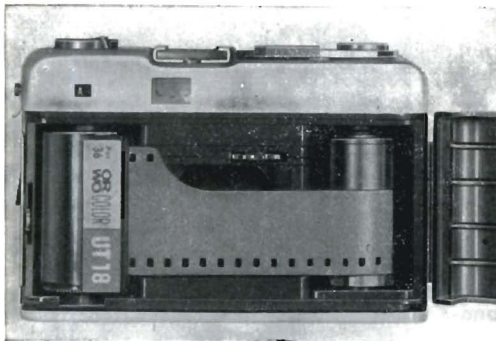
Sie haben sich diese nette, kleine Kamera gekauft, um recht viel Freude an ihr zu haben. Einfachste Handhabung ist Ihnen versprochen worden. Wir haben in Bildern alles zusammengefaßt, was Sie wissen müssen.

Wir raten Ihnen, anhand dieser Unterlage die wichtigsten Handgriffe an Ihrer Kamera einmal durchzuprobieren und sich gut einzuprären. Vermeiden Sie bitte jede Gewaltanwendung, denn Sie haben ein Präzisionsinstrument in der Hand und wir können verständlicherweise keine Haftung für Schäden übernehmen, die durch unsachgemäße Behandlung entstanden sind.

Um die Kamera zu öffnen, ist es vorteilhaft, sie so in der linken Hand zu halten, daß mit dem Zeigefinger der Rückwandhalter in Pfeilrichtung gedrückt wird und der Daumen der rechten Hand die Rückwand an den vorgesehenen Rasten abhebt. Ihre „beirette“ kann mit jeder handelsüblichen Tageslichtpatrone für 36 oder 20 Aufnahmen 24 x 36 mm (schwarz-weiß oder Color) geladen werden.

Bevor die Filmpatrone in den linken Patronenraum eingelegt wird, muß die Rückspulachse aus dem Kameragehäuse herausgeschoben werden. Nach dem Einlegen wird die Achse wieder durch leichtes Drehen in das Gehäuse zurückgedrückt.





Der Filmanfang wird über die Filmbühne gezogen und in einen Schlitz der Aufwickelspule gesteckt.

Damit sich der Film um die Aufwickelspule legt, ist der Schalthebel zu betätigen (sollte er gesperrt sein, ist die Auslösetaste herunterzudrücken). Es ist darauf zu achten, daß der Film nicht schief aufgewickelt wird und die Perforation in die Zahnwalze eingreift.

Danach wird die Rückwand geschlossen, bis sie in der Verriegelung einrastet.

Nach abwechselnder Betätigung des Schalthebels bis zum spürbaren Erreichen des Anschlages und Drück-

ken der Auslösetaste erscheint im Bildzählfenster die Zahl 1, d. h. die Kamera ist für das erste Bild aufnahmebereit.

Ihre „beirrette“ besitzt eine Doppelbelichtungs- und Transportsperre, so daß ein Weitertransportieren des Filmes erst möglich ist, nachdem die Aulösetaste betätigt wurde. Vor der nächsten Aufnahme wiederum muß der Film erst weitertransportiert worden sein. Sie brauchen also nicht zu befürchten, daß ein Filmabschnitt doppelt belichtet wird oder unbelichtet bleibt.

Bevor die Kamera an das Auge genommen wird, müssen Entfernung, Zeit und Blende eingestellt werden. Die Entfernungseinstellung erfolgt durch Drehen der Frontlinse und durch Gegenüberstellen der geschätzten oder gemessenen Entfernung zur roten Markierung an der Verschuß-Vorderseite.

Die Belichtungszeit wird durch Verstellen des vorderen, schwarzen Ringes am Verschuß eingestellt. Er rastet auf den Zeiten $\frac{1}{30}$, $\frac{1}{60}$ und $\frac{1}{125}$ sec. ein. Bei der Einstellung „B“ sind Zeitaufnahmen beliebiger Dauer möglich. Dabei ist die Benutzung eines Drahtauslösers und Statives zu empfehlen.

Der hintere größere Einstellring rastet auf den Blendenzahlen 2,8 bis 22 ein.

Zur Einstellung von Zeit und Blende muß man wissen: Je größer die Blendenzahl, desto kleiner die Blendenöffnung und um so länger ist die notwendige Belichtungszeit, aber desto größer ist die Ausdehnung der Schärfentiefe.





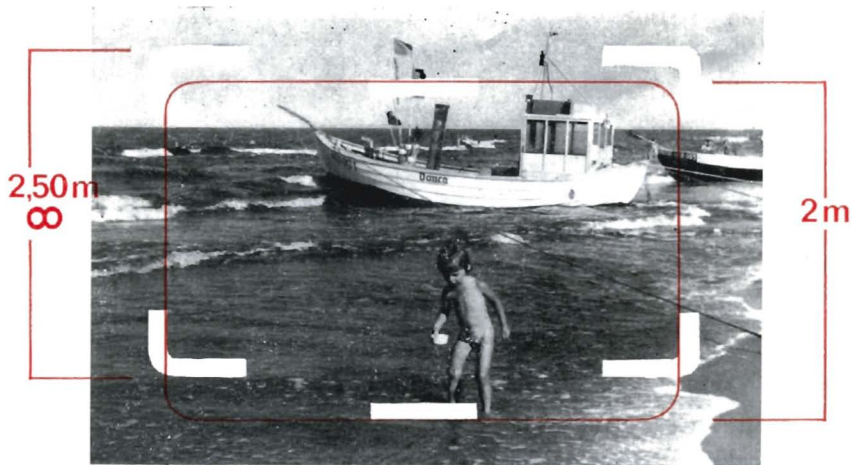
Wer von unseren Fotofreunden noch nicht ganz mit der Aufnahmetechnik vertraut ist, oder keinen elektrischen Belichtungsmesser besitzt (besonders für Farbaufnahmen), hat die Möglichkeit, die an der Oberseite des Verschlusses aufgedruckten Wittersymbole zu benutzen. Damit kann jeder fotografieren und es werden immer gute Aufnahmen gelingen.

Die auf der Filmpackung aufgedruckte DIN-Empfindlichkeit, z. B. 18, wird an der rechten Verschlussseite auf der DIN- (ASA-)Skala durch Drehen des Zeitenringes eingestellt. Diese Einstellung bleibt dann für alle Bilder dieses Filmes unverändert. Es wird danach nur noch die Markierung des Blendenringes einem den Witterungsverhältnissen entsprechenden Symbol gegenübergestellt.

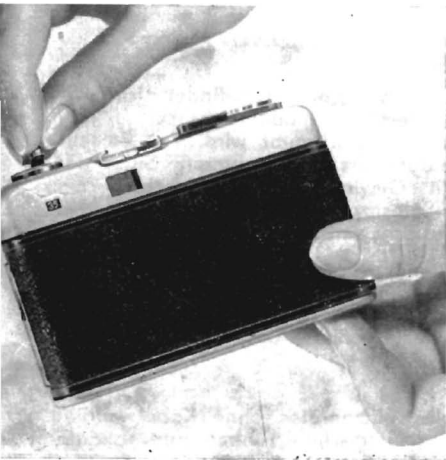
Unser Bild zeigt die Kamerahaltung. Bestimmte Vorschriften hierüber gibt es nicht. Halten Sie am besten die Kamera so, daß sie fest und ruhig in Ihren Händen liegt und der Zeigefinger sich auf dem Auslöser befindet, der beim Auslösen gut durchgedrückt werden muß. Eine scharfe Aufnahme hängt nicht nur von der Kürze der Belichtungszeit und der richtigen Entfernungseinstellung (was vorausgesetzt werden muß) ab, sondern sehr viel von einem verwacklungsfreien Auslösen.



Die eingespiegelte Eckmarkierung im optischen Sucher zeigt deutlich die Bildfensterbegrenzung, wie sie bei Aufnahmen zwischen 2,50 m und ∞ auf Ihrem Film wiedergegeben wird. Gehen Sie näher an das



Aufnahmeobjekt heran, wird die Parallaxe wirksam, und die Bildfeldbegrenzung liegt oben und unten nicht mehr zwischen den Eckmarkierungen, sondern zwischen dem oberen und unteren Teilstrich.

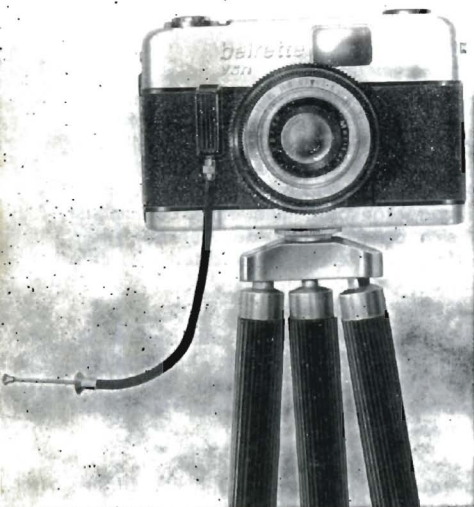


Sind in der Kamera alle Aufnahmen belichtet worden, hat sich das Zählwerk auf 35 bzw. E eingestellt. Bei Filmen mit nur 20 Aufnahmen 24 x 36 mm steht das Zählwerk auf 20 oder der Film läßt sich nicht weitertransportieren, dann muß er in die Filmpatrone zurückgespult werden.

Um den Rückspulknopf betätigen zu können, wird zunächst die kleine, versenkt angebrachte Kurbel herausgeklappt. Durch Drehen der Rückspulkurbel nach rechts und gleichzeitigem festen Hineindrücken des Rückspuldrückers an der Unterseite der Kamera wird der Film zurückgespult. Die Rückspulung ist beendet, wenn sich der Film von der Aufwickelspule löst, was sich sofort durch erheblich leichteres Drehen bemerkbar macht.

Das Öffnen der Rückwand geschieht wie bereits erläutert. Die Filmpatrone fällt bei einer entsprechenden Haltung der Kamera von selbst aus der Patronenkammer heraus, sobald der Rückspulknopf herausgezogen worden ist.

Bei diesem Vorgang ist auch das Zählwerk zurückgesprungen und steht wieder auf A.



Die Abbildung zeigt die Kamera auf einem Stativ mit angeschlossenem Drahtauslöser.

Auf der Unterseite der Kamera befindet sich eine Stativmutter mit dem Gewindedurchmesser $\frac{1}{4}$ ", in welche das Stativ eingeschraubt wird. Zur Befestigung des Drahtauslösers ist die untere Seite der Auslösetaste mit Gewindeanschluß versehen. Ein handelsüblicher Selbstauslöser kann nach Vorschrift mit dem Drahtauslöser verbunden werden.

Ihre „beirette“ ist selbstverständlich auch mit einem eingebauten Blitz-Synchronschalter (X-Kontakt) versehen, so daß Elektronenblitz und Blitzlampen verwendet werden können.

Der Anschluß des Blitzgerätes ohne Kabel erfolgt am Steckschuh. Im Steckschuh können auch andere Zusatzgeräte, wie Entfernungsmesser und dergleichen, aufgesteckt werden. Bei Elektronenblitzgeräten können alle Verschußzeiteinstellungen verwendet werden.

Bei Blitzlampen darf nur die Einstellung $\frac{1}{30}$ sec. angewendet werden.

Zum Schluß noch eine Erläuterung für den Gebrauch der Schärfentiefskala an der Frontplatte des Verschlusses. An dieser Skala kann man ablesen, in welchem Entfernungsbereich abhängig von der Blendeneinstellung eine scharfe Aufnahme erzielt werden kann. Dazu ist die eingestellte Blendenzahl auf der Schärfentiefskala rechts und links der roten Markierung zu suchen.

Die diesen Blendenzahlen gegenüberstehenden Entfernungsangaben kennzeichnen die Grenze des scharfen Aufnahmebereiches.

Beispiel: Entfernungseinstellung:	1,5 m
Blende:	8
Schärfenbereich:	1,2 bis 2 m

Achtung!

Wenn Sie die Funktion Ihrer Kamera ohne eingelegten Film überprüfen wollen, dann drehen Sie bitte die Zahnwalze bis zum Anschlag nach rechts und betätigen danach die Auslösetaste.

Zahnwalze und Auslösetaste müssen im Wechsel gesperrt sein.

Achten Sie darauf, daß sich bei diesem Vorgang der Verschuß öffnet.

Wir hoffen, daß wir Ihnen mit diesen Hinweisen eine Unterstützung für die Bedienung Ihrer Kamera geben konnten und wünschen Ihnen für Ihre Aufnahmen gutes Gelingen.

- Format 24 x 36 mm mit Kleinbildfilm in Normalpatrone
- vollvergütetes Objektiv MERITAR 1:2,8/45 mm
- 4-Zeitenverschluß PRIOMAT mit wahlweiser Benutzung einer Symbol-Automatik
- Entfernungseinstellung von 0,60 m bis ∞
- Schärfentiefe-Skala
- Schnellschalthebel
- angelenkte Rückwand
- automatisches Verbrauchszählwerk, rückspringend bei Filmentnahme auf „A“
- Leuchtrahmensucher mit Naheinstellmarke
- Blitzsynchronisation über Steckschuh-Mittenkontakt
- Handtrageschlaufe
- Gewicht 260 Gramm

VEB KAMERA-FABRIK FREITAL
 Betrieb im
Kombinat VEB PENTACON DRESDEN

Exporteur: **HEIM-ELECTRIC EXPORT – IMPORT**
 Volkseigener Außenhandelsbetrieb der
 Deutschen Demokratischen Republik
PENTACON EXPORT – IMPORT